



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CXXXVIII. Der Hauptmann Leutold von Krumsdorf stiftet ein Bündniß der Altmärkischen Städte für die öffentliche Sicherheit, am 6. Mai 1386.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](#)

dem dimidio choro dicte femine in Elemosinis et memoriis circa tres marcas denariorum excedent, prout idem dominus hinricus in certis litteris pie ordinauit; Quodque eciam dederit eisdem feminis vnum pratrum nominatum wynkelwisch iuxta villam Cricheleendorpe, Soluens annuatim viginti solidos uel circa pro lumine lampadis omni nocte in ipsa domo conseruando; Necnon eciam legauerit feminis Antedictis omnia sua Supellectilia vtensilia et Clenodia cuiuscumque valoris. Supplicatum vero nobis extitit humiliter et deuote, vt predictis omnibus et singulis Auctoritatem nostram interponere et Confirmacionis nostre munimem adicere dignaremur. Nos igitur — — — predictorum domini hinrici et Elizabeth ordinacionem, donacionem, legacionem, Curiarum ac domorum comparacionem, et si aliqua dictis feminis pietatis intuitu donari contingit forsitan in futuro, Necnon sepefate Elizabeth testamentum cum omnibus suis clausulis In nomine domini Approbamus, Ratificamus, Confirmamus et Presentis littere testimonio roboramus; hortamur eciam cunctos christifideles in domino et monemus, ut dictum pium opus et pauperes adiuuent, promoueant et foueant Auxilio et fauore. Committimus eciam sepedicto domino hinrico, vt dictis feminis fideliter et studiose assit et prefit dispensando, Confouendo, curam earum gerendo ob spem et meritum retribucionis eterne. Recepimus quoque sepedictas pauperes ac earum bona in nostram et verdensis sedis protectionem specialem. — — — Datum luneborg, Anno domini M°. CCC°. LXXXVI^{to}, Sabbato ante dominicam qua Cantatur Oculi mei, nostro sub Sigillo in omnium premissorum euidens testimonium presentibus appenso. Et nos hinricus, decanus, et Capitulum Ecclesie verdensis premisis omnibus consentimus eciam appensione Sigillorum nostrorum presentes litteras roborantes.

Quibus perfectis prefatus dominus hinricus pistoris, alias dictus de dambeke, predicto domino decano Ecclesie sancti Andree verdensis humiliter Supplicavit et deuote, quatinus huiusmodi litteras per notarium publicum in formam publicam redigi et translumi mandaret, quas hinc inde propter viarum diserimina seu pericula perducere non auderet. Idem vero dominus decanus et officialis, huiusmodi Supplicationibus tamquam rationi congruis annuens, michi notario publico infra scripto precepit, quatinus huiusmodi litteras fideliter nil addendo maliciose uel minuendo Scribere et translumere curarem, Ad quos dictus dominus hinricus me diligenter requisuit. Acta sunt hec luneborgh verdensis dyoceſis, Anno, Indictione, mense, die, hora et pontificatu quibus Supra, Presentibus discretis viris dominis Nycolao beren, Jacobo brukeman, perpetuis vicariis in luneborgh, et Johanne witten, opidano in luneborgh, Testibus ad premissa vocatis Specialiter et Rogatis.

Et ego Borchardus witkop, Clericus verdensis dyoceſis, publicus Imperiali Auctoritate notarius etc. — — —

Aus dem Copiarium des heil. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 41.

CXXXVIII. Der Hauptmann Leutold von Krumsdorf stiftet ein Bündniß der Altmarkischen Städte für die öffentliche Sicherheit, am 6. Mai 1386.

Vor alle den Jennen, de dessen bref seen, horen odir lezen, wy Radman der stede In der alden marke, Stendal, Beyde soltwedel, olde vnde nye, gardelege, zehusen, tanger-

munde, Osterborch vnde Werben Bekennen vnde betugen in dessem breue, dat wi mid rade vnde vulbord des strengen Ritters Luteldes van krumstorff, vnse houetmans, hebben enen vrede vnd endracht gansliken vnd endrachliken vppgenomen vnde gesworen dorch vnse gnedigen heren des marggreuen, landes nod vnde vnszer aller vnde armer lude grotes verderues willen, vnd de vrede vnnde endracht schal anstan van stunden an vnde waren to funte Johannes dage natuitatis dar negest vord ouer en vulkomen Jar, In aller wise vnnde mathe, also hirna screuen steyt. Desse vrede schal vnschedelik sin vnsem erfheren dem hochgeboren fursten Marggreuen Sig-mund. We des vredes neten wil, de schal den sweren, als wi dan hebben, vnd holden alle stukke, also nascreuen stan, vnnd nach rade vnnses houetmans, he si vnnses heren man odir borg. Eft ymand gebreken hedde an den andern vor dese eynynge vnnd an zinem erfheren, dat schal nicht schaden an vnnses heren rechticheit vnnd an den, dem de broke gescheen is. Wye dessen vrede nicht holden wil van vnnses heren mannen odir borgere, de schal me noch hufen, heghen, spisen noch keyne meynschop myd em hebben, funder me schal ene vorvolgen vor enen ouelteter.

Dit is de vrede vnde endracht, den wi hebben vppe nomen, Also dat wi vns hebben ghesaf an eynen vrede vnnde an eynen gantzen louen, dat nemand schal husen odir vordedingen Schynnere, Rouere odir vnrechtferdige Inde odir nenerleye wies schal hulpe don odir raed den jennen, de de stede vorbenomet land vnd lude, des gesworne vredes Beschediger fe sin, ghestlik oder werlich. Vortmer weret, dat vnder vns in der alden marke beruchtiget worde myt schynne odir myd roue man, borg odir buer, na dessem tage: de schal sick des entledigen bynnen virteynnachten, dar he beruchtigen werd, vnd wan he dar to vorboden werd, dar schal he vfer aller gheleyde hebben, velich af vnd tho, vnd schal al der jennen velich wesen, de dat dorch vnsz alles willen don vnde laten willen. En Erbar man schal sick des entledigen sulf drudde, en borger sullef veste, en buer sullef souede vppe hilgen. We des nichte deyt, den schal me holden vor enen ouelteter vnde schal mede varen vmme de zake, dar he mede beruchtiget is, also recht is. Ok weret, dat ymand vppe der schynbaren dat begrepen worde odir bederuen luden witlik were, dat he yd ghedan hedde, de schal nenes rechtis odir rede mer gheneten, Sunder me schal ouer en richten als ouer enen ouelteter. Ok eft we zee houede odir husede odir jenigerleye wies hulpe odir rad tho dede, dats witlik worde, dar schal me richten ouer den werd als ouer den galt. Weret ok, dat wy hedden jenege tosprecke vnszer eyn to den anderen, des schal vnse houetman vppe beyden zyden genliken vnde almechtich sin to like vnde to rechte, vnde wes he vns fecht myd der meer meynungh, dar fal vns an ghenügen vnd dar nicht af treden. Vnde weret, dat vnder vs ymand were, de das nicht holden wolde vnd dar aue trede, de schal me vorvolgen vnd holden als eynen ouelteter. Weret, dat ymand der stede vnd des gantzen landes wort spreke vnd dar jn schaden vmme queme, wo dane wies dat yd were, dat he bewisen mochte; den scholle wi vnd willen alle schadelos holden. Dit is de were, dar wy vns angefchet hebben vppe Schynne, vppe Roue vnd vppe de jenne, de de man vnnd Stede vorbenomet menen to vervnrechten vnnd willen volgen vnszer eyn den anderen myd alsodaner were: wy von Stendal myd achteyn gleuegen vnd Sees schutten, Beyde Stede to Soltwedel mid achte gleuegen vnd dre schutten, gardelege myd Sees gleuegen vnde twe schutten, Schufsen myd Sees gleuegen vnd twe schutten, Tangermunde mit Sees gleuegen vnd twe schutten, Osterborch myd Sees gleuegen vnd twe schutten vnnde wy van werben myd dren gleuegen vnnd eynen schutten, vnnde myd gleuegen

schollen wesen vnse befetene borger vnd nicht der borger knechte. We zine knechte vppet velt
fendet, de schal vorlezen harnsch vnde perde. Wat de knecht yppe dat uelt bringet, dat schal des
houetmans sin. Vnnde vrome schal en idir stad gheneten nach antal gleuge vnd lude, dar see
mede volgen. Were ouk, dat ys vorbat nod were, So schal vnser eyn den andern volgen myd
gantzer macht, ridende vnd to vote, als wi starkest konnen. Desser volge schal vnse houetman
mechtich wesen to mynnernde vnd to merende, ju welker wise des nod is, vnd welche stad nichten sen-
dete ere benomde were der anderen stad, de see eschede, de schal geuen vor den man myd der
gleuegen ene mark suluer vnd vor den schutten ene halue mark, als dicke, Alse dat versumet werd.
Mid deme ghelde schal me de mene were mede sterken. Alle dese stücke schollen nicht sin wedder
vnsen erf henn, sunder wy willen der gerne aue gheen, wan vuſes heren gnade but. Ouk schol wy
dar truweliken to helpen, eft vnses heren man welk odir borgēr des vredes nicht neten wolde, dat
me den dar to bringe, dat he vrede holde. Alle dese stücke norſcreuen stede vnd vast to hol-
dende, dat loue wy man vnd stede Egerant, de den vrede sworen hebbēn by vnsen eiden. Des
to tuge hebbēn wy her lutold, houetman, alle stede ergenant vnd wy manne, de des vredes
neten willen, vnſe Inghesigel hengen laten an dessen bref. Geuen na gots bord druteynhundert
Jar, dar na in dem Sees vnd Achtentichsten Jare, In sunte Johannes dage ante portam latinam.

Nach einer Copie des Geh. Staats-Archives.

CXXXIX. Der Rath zu Lüneburg befundet den Verkauf von Hebungen aus der dortigen
Saline an das heil. Geifffloſter zu Salzwedel, am 25. October 1386.

Nos Consules Ciuitatis Luneborch Thidericus Springintgud, Albertus Hoyke, Hartwicus Abbenborg, Johannes Rokswale, Sanderus Schellepeper, Jo-
hannes grabowe, Johannes de molendino, Conradus Boltze, Hinricus vifcule,
Johannes apenborg, Otto garlop et Albertus de Molendino, Protestamus per hec scri-
pta, quod dominus Hinricus de dambeke in presencia nostra dimisit et in iudicio resignauit
Religiosis viris preposito et Conuentui monasterii sancti Spiritus extra muros Soltwedelensis
Quatuor marcarum redditus annuos de dimidio Choro salis in dextra Gunchpanne domus Ebbingē
in Salina luneborch, quem prefatus dominus Hinricus ab Alberto de Molendino nunc
consule superius inter nos nominato ad sustentacionem quarundam pauperum seminarum dudum
comparauit, singulis annis in festo Nativitatis cristi libere et perpetue tollendos et in vſus fuos con-
uertendos. Pro quibus redditibus consenteiente prefato domino henrico deuota domina Elyza-
beth relicta quandam ludolfi Stoteroggen vidua cum executoribus testamenti sui a predictis
preposito et Conuentui (sic!) duas domos et Curias cum areis et pertinenciis earumdem prefato
monasterio sancti Spiritus adiacentes ad vſum et inhabitacionem predictarum pauperum seminarum
legitime commutauit, prout in litteris eorumdem prepositi et Conuentus defuper confectis plenius
est expressum. In cuius rei testimonium presentes litteras ad petitionem prefati domini Hinrici